

Normanforderungen nachreichen

Olten Anpassungsarbeiten beim Knoten Usego haben begonnen

Kurz nach Inbetriebnahme der Strassenüberführung Usego in Olten wurde festgestellt, dass die Knotengeometrie teilweise nicht den Normanforderungen entspricht. Die entsprechenden Anpassungsarbeiten sind seit Mitte August 2013 im Gang und dauern bis ca. Ende Oktober 2013. Sämtliche Arbeiten erfolgen als Garantieleistungen, die Kosten gehen nicht zulasten des Kantons.

Kurz nach Inbetriebnahme der Strassenüberführung Usego in Olten wurde festgestellt, dass Lastwagen, die von der Strassenüberführung Usego in Richtung Olten auf die Solo-

Während der Umbauarbeiten wird der Verkehr zeitweilig einspurig geführt.

thurnerstrasse einbiegen, teilweise mit ihren Fahrzeugen den Gehweg überfahren. Die Überprüfung der Knotengeometrie durch die Bauherrschaft hat gezeigt, dass die Kurvenverbreiterung nicht normkonform erstellt worden ist.

Sofortmassnahmen eingeleitet

Zum Schutz der Fussgänger wurden als Sofortmassnahmen die zwei Fahrspuren auf der Strassenüberführung ummarkiert und nach Westen verschoben. Dadurch musste die Fahrradspur in Richtung Wangen



Knotengeometrie wird aktuell korrigiert: ERO-Einfahrt bei der Usego.

BRUNO KISSLING

vorübergehend aufgehoben werden. Damit konnten die Sattelschleppfahrzeuge die Kurve in Richtung Olten befahren, ohne dabei den Gehweg zu beanspruchen.

Bauliche Anpassungsarbeiten sind jedoch unumgänglich. Insbesondere muss der Kurvenbereich in Fahrrichtung Olten verbreitert werden, wozu

die Stützmauer im Bereich des Usego-Parkplatzes umgebaut wird.

Anpassungen an Lichtsignalanlage

Im Weiteren erfolgen Anpassungsarbeiten an der Lichtsignalanlage. Sämtliche Arbeiten erfolgen als Garantieleistungen, die Kosten gehen nicht zulasten des Kantons. Während

der Umbauarbeiten wird der Verkehr zeitweilig einspurig geführt. Auf der Überführungsstrasse Usego sind der Fussweg sowie der Radstreifen in Richtung Solothurnerstrasse gesperrt. Fussgänger auf der Solothurnerstrasse werden innerhalb der Baustelle umgeleitet. Die Arbeiten dauern bis etwa Ende Oktober. (SKS/OTR)

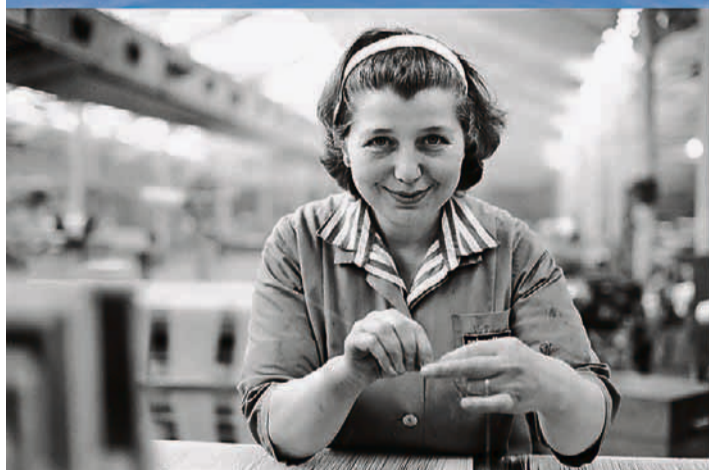


Spiel und Spass – für alle was ZVG

Spiel und Spass

Olten Schon zum dritten Mal findet am Samstag, 7. September, 14 Uhr bis 17 Uhr, der Spielnachmittag für Kinder und Erwachsene im Vögelgarten statt. Bei verschiedensten Gesellschaftsspielen, Spielen für Kinder, Boccia oder Cricket können sie einen gemütlichen Nachmittag im Vögelgarten verbringen. Der Voliereverein öffnet die Türen der Voliere und lädt ein, die Vögel im Park kennen zu lernen. Um den kleinen Hunger und Durst zu stillen, stehen Getränke und neu auch Kaffee und Kuchen bereit. Die Idee zum Spielnachmittag hatten engagierte Bewohner und Bewohnerinnen der rechten Aareseite. Mit tatkräftiger Unterstützung der Pfadi Olten, des Muki-Turnens Olten, der Spielgruppe Spielchichte, des Cricket-Clubs, der Kroaten-Mission, der interkulturellen Bibliothek Olten sowie des Volierevereins bietet der Vögelgarten ein buntes Programm. Stadtpräsident Martin Wey wird die Teilnehmenden begrüssen. (MGT)

Kontakt/Info: Fachstelle Integration, Stadthaus Tel. 062 206 12 66. (Bei sehr schlechtem Wetter informiert Telefonnummer 1600, Rubrik 5 öffentliche Anlässe über die Durchführung.



Am ersten Photostream Olten sind Bilder von Emanuel Per Freudiger (links oben), Hansruedi Riesen (unten links) und Flavia Schaub zu sehen.

ZVG

Auseinandersetzung mit Fotografie und deren Machern

Olten Die Fotografie wandelt sich ständig, steht im Laufe der Zeit. Mit Photostream Olten hat der Oltnier Fotograf André Albrecht eine Gruppe gegründet, die sich mit der Sprache der Fotografie und deren Machern und Macherinnen auseinandersetzen will.

Jeden ersten Montagabend

Jeden ersten Montagabend im Monat ab 20 Uhr öffnet das Kulturlokal Coq d'Or in Olten seine Tore für Fotografie-Interessierte. Fotografinnen und Fotografen zeigen mittels Projektion Arbeiten, Serien, ihre Portfolios. Es gibt Interviews und Vorträge – es kommt zu Begegnungen und Gesprächen. Türöffnung und Barbetrieb ab 19 Uhr, Unkostenbeitrag 5 Fran-

ken. Das Präsentieren von Arbeiten soll nicht nur professionellen Fotografen und Fotografinnen vorbehalten sein, sondern allen offen stehen, die sich ernsthaft mit diesem Medium auseinandersetzen. Es soll eine Mischung von Newcomern, Etablierten, Stars und Liebhabern entstehen.

Photostream Olten startet am Montag, 2. September, 20 Uhr im Coq d'or in Olten (unmittelbar neben dem Bahnhof). Die Gäste der Erstaufgabe sind:

Hansruedi Riesen, Solothurn, freelance Fotograf; der Solothurner Fotograf zeigt Fotografien, die im Buch «Kammgi» über die Kammgarnspinnerei und Weberei Derendingen-Luterbach im Jahr 2004 erschienen sind. Auf seinen Streifzügen findet

unser Gast im Gegensatz zu den konzipierten Auftragsarbeiten zufällige, fotografische Bilder, von denen er uns eine Serie zeigen wird.

Flavia Schaub, Basel, freelance Fotografin: die aus der Region Olten stammende Fotografin, die mit ihren Musiker-Porträts grössere Bekanntheit erlangt hat, zeigt Beispiele ihrer eindrücklichen Arbeiten, die unter anderem an der AVO-Session in Basel entstanden sind.

Emanuel Per Freudiger, Lenzburg, Pressefotograf bei AZ/Nordwestschweiz; der Pressefotograf aus Lenzburg zeigt Arbeiten aus seinem spannenden Alltagswerk, aber auch Serien aus freien Arbeiten. (MGT)

www.photostream-olten.ch

SP zufrieden mit Stadtrat

Olten Die SP der Stadt Olten zeigt sich in ihrer gestrigen Medienmitteilung erfreut darüber, dass der Stadtrat sein Versprechen wahr gemacht hat und die Gestaltung der Begegnungszone überdenkt. «Jahrelang hat sich die SP Olten für eine attraktive und fussgängerfreundliche Innenstadt eingesetzt und kann mit grosser Freude feststellen, dass die Kirchgasse von der Bevölkerung positiv aufgenommen und rege genutzt wird», so die Partei.

Das nun vorliegende Resultat ausserhalb der Kirchgasse sei, wie breits kommuniziert, unbefriedigend als Begegnungszone ausgestaltet worden, schreibt die Partei weiter. «Der bisherige Stadtrat hat sich lediglich auf die juristisch notwendigen Massnahmen abgestützt und damit leider mehrere kritische Kreuzungspunkte geschaffen. Anders nun der neue Baudirektor Thomas Marbet, welcher ein Gehör für die Anliegen der Bevölkerung und der im Parlament vertretenen Partei hat und souverän agiert,» bemerken die Sozialdemokraten in ihrer Stellungnahme. Besonders positiv bewertet die SP Olten den umgehenden Miteinbezug der Kommission für Stadtentwicklung. Wichtig seien nun rasche, unbürokratische Veränderungen, welche die Qualität der Begegnungs- und Tempo-30-Zonen für Fussgänger und Gewerbe erhöhen würden. Im Vordergrund steht nach Ansicht der SP dabei die Ausweitung der Fussgängerflächen resp. damit verbunden die Verschmälerung der Strassenquerschnitte. Damit sei das Fahren mit tieferen Geschwindigkeiten für Automobilisten selbstverständlicher. «Die gewonnenen Flächen, welche aufgrund der finanziellen Lage der Stadt auch provisorisch definiert werden können, sollen Gewerbe und Fussgängern gleichermaßen zur Verfügung stehen», so die SP zum Schluss. (MGT/OTR)



Andreas Neeser

ZVG

Neeser liest

Olten Morgen Freitag, 30. August, 20 Uhr, lädt der Kunstverein Olten zu einer Autorenlesung mit dem bekannten Aargauer Schriftsteller **Andreas Neeser** ein. Der öffentliche Anlass findet in der zurzeit laufenden Ausstellung «Mireille Gros, Anita Mendler, Christian Kuntner» im 10. Stock des Stadthauses Olten statt.

Andreas Neeser, geboren 1964, lebt in Suhr bei Aarau. Er studierte Germanistik, Anglistik und Literaturkritik an der Universität Zürich. Für sein schriftstellerisches Werk erhielt er zahlreiche Auszeichnungen und Preise. Neben einem Teilpensum als Gymnasiallehrer für Deutsch und Englisch führten ihn längere Schreibaufenthalte und Atelierstipendien unter anderem nach London, Paris, Plogoff, Berlin, Lissabon. Von 2003 bis Ende 2011 engagierte er sich in Aufbau und Leitung des Aargauer Literaturhauses in Lenzburg. Seit 2012 lebt Andreas Neeser als freier Schriftsteller. Er ist Mitglied des Verbandes Autor/-innen der Schweiz (AdS) und des Deutschschweizer P.E.N. und gehört der internationalen Jury des Franz-Tumler-Literaturpreises an, der für zeitgenössische, deutschsprachige Debütromane vergeben wird.

Andreas Neeser liest zur Ausstellung ausgewählte Texte. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. (BO)